

Amerikanische Büchersammlung in der Schweizerischen Landesbibliothek

Autor(en): **Beck, Marcel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **14 (1940)**

Heft 3: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des Bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Presse und Funkspruch des Armeestabes sind von uns unterrichtet worden und erhalten Doppel dieses Schreibens. Kontrollmassnahmen, die sich auf den vorerwähnten Bundesratsbeschluss stützen, bleiben vorbehalten.

Die *Ausfuhr* von Büchern und Musikalien der genannten Zollpositionen *im Bahnverkehr* ist nach wie vor *nur mit einer besonderen Ausfuhrbewilligung gestattet*. Die Sektion für Ein- und Ausfuhr wird jedoch angewiesen, die Ausfuhrbewilligungen für Bücher und Musikalien der erwähnten Zollpositionen für Exporte im Bahnverkehr jeweils mit dem besonderen Vermerk zu versehen, wonach auch bei dieser Ausfuhr auf die Beibringung der Ursprungsbescheinigung zuhanden der schweizerischen Zollämter verzichtet wird.

Die Sektion für Ein- und Ausfuhr ist jedoch von uns ermächtigt, zwecks Erleichterung der Kontrolle, die Erteilung von Ausfuhrbewilligungen für Bücher und Musikalien im Bahnverkehr an besondere Bedingungen zu knüpfen. . . .

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,

Der Direktor der Handelsabteilung:

i. V. Werthmüller.

Amerikanische Büchersammlung in der Schweizerischen Landesbibliothek

Die Rockefeller-Stiftung hat namhafte Gelder zur Verfügung gestellt, die durch Vermittlung der American Library Association zum Ankauf von Büchern für europäische Bibliotheken verwendet werden sollen. In der Schweiz sind es die Schweizerische Volksbibliothek und die Schweizerische Landesbibliothek, die zu den Glücklichen zählen, welche von dieser grosszügigen Spendefreudigkeit ihren Nutzen haben. Dabei scheint es, als werde es nicht bei einer einmaligen Zuwendung bleiben, denn schon wurde für ein zweites Jahr ein beträchtlicher Kredit bewilligt. An beiden Bibliotheken sind auf diese Art amerikanische Büchersammlungen im Entstehen begriffen, deren jetzt ausleihefertiger Grundstock schon so erheblich ist, dass man einer breiteren Oeffentlichkeit mit

einer eingehenden Mitteilung von dessen Inhalt einen Dienst erweisen kann.

Für die Auswahl der Bücher war man nicht an ein engherziges Servitut gebunden. Die Schweizerische Volksbibliothek hat vorwiegend Werke der modernen *amerikanischen Belletristik* bezogen und sich daneben noch eine hübsche Sammlung amerikanischer *Kinderbücher* angelegt.

Die Landesbibliothek, von der im folgenden ausschliesslich die Rede ist, liess sich, ihrem Charakter entsprechend, bei der Auswahl von andern Prinzipien leiten. Auf *Helvetica* wurde ein grosses Gewicht gelegt, d. h. auf Bücher über die Schweiz, die in Amerika erschienen sind, oder auf amerikanische Uebersetzungen schweizerischer Autoren. Da stossen wir auf «The crisis of democracy» von William E. Rappard oder auf «Dunant. The story of the Red Cross» von Martin Gumpert. Recht lieblich ist das Kinderbuch von Mary Marsh Duff und Conrad Duff, «Kobi, a boy of Switzerland». Jedoch macht diese Art Bücher nur einen kleinen Teil der Schenkung aus. Das Gros besteht aus allgemein orientierenden Werken über *Amerika selbst*, die nach möglichst vielen Gesichtspunkten ausgewählt wurden. Man war vor allem darauf bedacht, sich einen denkbar weiten Ueberblick über das gesamte amerikanische Leben zu verschaffen. Wir finden also in der Sammlung sehr viele Wissensgebiete in ihrer amerikanischen Prägung vor. Stark vertreten ist die *Geschichte*. Neben knappen Gesamtdarstellungen sind auch Monographien über besonders markante Epochen der amerikanischen Geschichte da. Für die erste Kategorie erwähnen wir Cotterill, «A short history of the Americas», die auch Südamerika umfasst; für die zweite in erster Linie das wichtige, bisher auf vier Bände gediehene Werk des ehemaligen Professors für amerikanische Geschichte an der Yale Universität, Charles M. Andrews, «The colonial period of American history»; ferner die Darstellung des Sezessionskrieges von Carl Sandburg, «Abraham Lincoln. The war years», die ebenfalls vier Bände umfasst. Auch die jüngste Politik ist nicht übergangen worden. Dafür zeugt ein Buch wie «Documents on American foreign relations.

January 1938—June 1939». Die Harvard-Universität, die älteste amerikanische Hochschule und zugleich, neben der Yale-Universität, die bedeutendste Pflanzstätte *amerikanischen Geistes*, erhielt zu ihrem 300. Geburtstag im Jahre 1936 eine mehrbändige Festschrift, die sich nunmehr auch in der Landesbibliothek befindet. Diese kurzen Angaben genügen wohl zum Nachweis, dass schon jetzt für die wichtigsten Zweige der amerikanischen Geschichte die nötigen Unterlagen auf der Landesbibliothek erhältlich sind. Damit ist nicht zuviel gesagt, denn auch die vorkolumbische Zeit, also die *Vorgeschichte* Amerikas, wurde nicht vergessen, gehört doch die Frage nach Herkunft und Kultur der Indianer zu den interessantesten Problemen der *Völkerkunde*. Aus einer hübschen Zahl Bücher unseres neuen Bestandes, die sich mit solchen Fragen befassen, sei erwähnt: Wissler, «Indians of the United States»; Thompson, «Mexico before Cortez». Dass im Zeitalter der *Rassenkunde* die Zusammensetzung des amerikanischen Volkes manchen interessieren wird, lässt sich denken. Auch für einen derartigen Appetit wurde gesorgt. In der lange erhalten gebliebenen Sklaverei der Südstaaten besitzt die *Wirtschafts- und Sozialgeschichte* Amerikas — die im übrigen mit einem zweibändigen Werk von Carman, «Social and economic history of the United States» als Ganzes vertreten ist — ein vieldiskutiertes Problem. Für das europäische Publikum ist vielleicht der grosse, vielgelesene amerikanische Roman «Vom Winde verweht» in dieser Beziehung nicht ohne Wirkung geblieben, wird doch darin die alte Kultur der Südstaaten, ungeachtet der vielen scharfen Urteile früherer Jahre, in sehr anziehenden Farben geschildert. Gerade im Hinblick auf den ausserordentlichen Erfolg dieses Romanes wurden zahlreiche Werke zur Geschichte der *Sklaverei* in Amerika erworben. Wir nennen: Jenkins, «Pro Slavery thought in the Old South».

Wenn ein Staat sich rühmen darf, dass er seit seinem Bestehen der Verwirklichung eines *demokratischen Ideals* gehuldigt hat, so trifft das für die U. S. A. zu. Aus der reichhaltigen Literatur, die sich mit Formen und Erscheinungen der Demokratie auseinandersetzt, wurde eine recht hübsche Auswahl zusammen-

gestellt. Davon seien erwähnt: George S. Counts, «The prospects of American democracy»; Charles A. Beard and Mary R. Beard, «The rise of Amerikan civilisation». Für eine detaillierte Kenntnis des amerikanischen Kontinents sorgt in der Art des Baedekers die in New-York herausgegebene *American Guide Series*. Die bisher erschienenen Bände, von denen jedem amerikanischen Staat einer zugedacht ist, wurden angeschafft. Sie dürften nebst den guten Informationen auch wegen der sehr sorgfältigen Bibliographien zur *Landeskunde* den Benützern der Landesbibliothek willkommen sein. Das wertvollste Stück des amerikanischen Geschenkes stellt jedoch das 21bändige «Dictionary of American biography» dar, das jetzt auch rein äusserlich gesehen den Lesesaal der Landesbibliothek schmückt. Zahlreiche andere *biographische Nachschlagwerke* und ein Buch wie Thompsons «The Medieval Library» zeigen ferner, dass auch die für Recherchen so wichtige *bibliographische* und *bibliothekswissenschaftliche Abteilung* der Landesbibliothek ganz wesentlich gefördert wurde.

Diese Zeilen sollen lediglich einem Ueberblick über diejenigen Gebiete dienen, die vorläufig besonders stark bedacht wurden. Selbstverständlich sind die andern Seiten des amerikanischen Lebens nicht vernachlässigt, nur konnte aus verschiedenen Gründen vorerst nicht alles in gleichem Masse berücksichtigt werden. Werke über amerikanische *Literaturgeschichte* fehlen jedoch nicht, ebensowenig sind die *Kunstgeschichte* vergessen oder der so bedeutungsvolle amerikanische *Film* sowie Abhandlungen über die amerikanische *Industrie* und eine Geschichte der amerikanischen *Flotte* usw. Noch manches Vereinzelte bis herab zu einem hübschen Leitfaden durch die *Numismatik* Amerikas wäre hier zu nennen!

Sicherlich wird mancher auf Lücken stossen, sobald er Einsicht in die Fundamente dieser neuen schweizerischen Amerikanasammlung erhält, die gegenwärtig aus über 100 gewichtigen Bänden besteht. Es ist zu hoffen, dass uns alle ihre Wünsche kundtun wie es schon jetzt von einigen Seiten aus geschehen ist, bevor überhaupt offiziell etwas darüber in die Oeffentlichkeit durchsickerte. Nur indem von überall her ein reges Interesse bezeugt

wird, ist an einen weiteren Ausbau dieses Grundstockes zu denken. Dann wird, vorausgesetzt dass die wirtschaftlichen Zustände in Amerika auch nur für einige Jahre eine fortgesetzte Freigebigkeit im bisherigen Stil gestatten, an der Landesbibliothek schliesslich eine Bücherabteilung entstehen, aus der selbst verwöhnte Geister allerlei Neues und Wertvolles über die U. S. A. erfahren können.

Marcel Beck.

Berne. Bibliothèque nationale

Mlle *Antoinette Godet*, de Lausanne — élève de l'Ecole d'études sociales et qui a déjà accompli une partie de son stage d'apprentissage à Genève et à Lausanne — a été admise à faire un volontariat de six mois à partir du 15 mai.

Genève. Bibliothèque publique et universitaire

Mlle *Marg. Brustlein*, entrée en fonctions en 1917 et atteinte par la limite d'âge, a pris sa retraite en date du 1^{er} juillet 1940.

M. *Bernard Gagnebin*, licencié en droit, a été nommé assistant, après avoir accompli un stage à la Bibliothèque nationale de Berne.

Mlles *Dora Kraut*, *Elisabeth Keckeis*, *Katharina Lauterburg*, *Yvonne Matti*, *Elisabeth Ritter* et Mme *G. de Tonnac* (élèves de l'Ecole sociale, section des bibliothécaires) ont fait ou font actuellement un stage à la Bibliothèque.

Les travaux suivants ont été présentés pour l'obtention du diplôme de secrétaire-bibliothécaire à l'Ecole d'études sociales de Genève :

Mlle *A. Luginbuhl* : Catalogue bio-bibliographique de personnalités neuchâteloises et notamment de La Chaux-de-Fonds, 1900-1938.

Mlle *V. Sieber* : Catalogue de livres russes à la Bibliothèque publique et universitaire de Genève (Bibliothèque de l'Institut d'études slaves et don Maliniak).

Mlle *G. Jucker* : Cataloguement de la Bibliothèque de la Société suisse de numismatique.